

Suche des toten Jesus

Vergangenheit

Den toten Jesus salben wollen
(Ausdruck der Trauer: dem vertrauten Jesus nahe sein, etwas von ihm festhalten)

Gang zum Grab
(vergangenheitsorientiert;
fixierter Blick in die Vergangenheit)

**Reden über den Stein,
unter dem alles begraben ist**
der nicht nur das Grab Jesu verschließt,
sondern auch die Frauen und uns
verschlossenes Grab sein lässt
⇐ aufblicken, sehen

ins Grab hinein
(Ort des Todes)
⇐ sehen, erschauern

Zeichen des Lebens und Reaktion darauf

Gegenwart

**Aufgehende Sonne,
neuer Tag, neue Zeit
Neuanfang**
⇐ wird nicht wahrgenommen

**weggewalzter Stein
offenes Grab**
⇐ wird wahrgenommen,
berührt aber nicht

**Bote des Lebens
mitten im Ort des Todes**
⇐ wird wahrgenommen und löst
Betroffenheit, Erschütterung aus
(„aus dem Häuschen geraten“ =
Voraussetzung für neue Erfahrung)
Anbahnung der Wende

Finden des Lebendigen

Zukunft

Den lebendigen Jesus erfahren
(in Galiläa, dem Ort der Nachfolge:
im Gehen des Weges Jesu, von Galiläa
bis Jerusalem, den Lebenden erfahren)

**Weg vom Grab:
Er geht euch voran nach Galiläa**
(wo alles angefangen hat)

**Auferweckt ward er,
er ist nicht hier**
(Was sucht ihr den Lebenden bei den To-
ten)

Ihr sucht den toten Jesus
(im Grab, in der Vergangenheit)

Offener Schluss:
1. Flucht, Entsetzen,
niemanden etwas sagen
2. Erfüllung der österlichen
Verheißung wird nicht mehr
berichtet